

# BERU AG realisiert Lieferantenportal mit SupplyOn

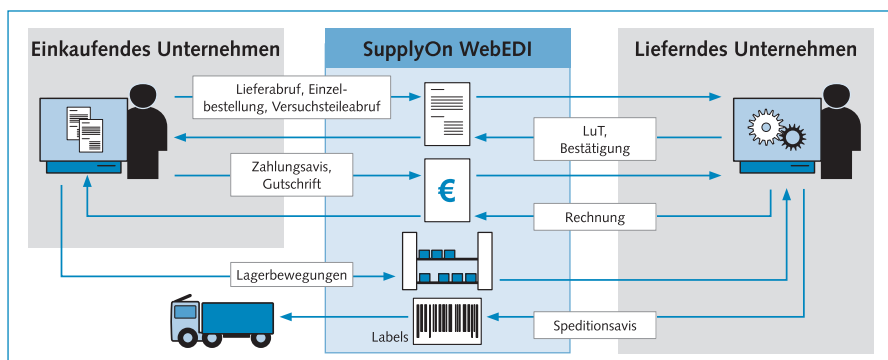
Von Cornelia Staib, SupplyOn AG, Hallbergmoos

*Die BERU AG, Automobilzulieferer und weltweit führender Anbieter im Bereich der Dieselmotortech- nologie, hat eine integrierte Portalstrategie für das Lieferantenmanagement entwickelt. Gemeinsam mit SupplyOn wurden die Weichen für die Optimierung der Prozesse im Supply Chain Management gestellt.*

Im Jahr 2000 hat BERU begonnen, die Möglichkeiten eines umfassenden Portals zu evaluieren, das alle lieferantenbezogenen Prozesse bündelt und standardisiert. Den Schwerpunkt bildete das Supply Chain Management. Gleichzeitig sollte das Portal zukünftig Einkaufs-, Qualitäts- und Produktentwicklungs- sowie weitere fachspezifische Prozesse abwickeln können. „Dass ein Lieferantenportal strategisch sinnvoll ist, stand sehr schnell fest“, erklärt André Rothfuß, der als Vice President für die Informationstechnik und Organisation bei BERU verantwortlich zeichnet.

## Entscheidung für SupplyOn

Schnell war auch klar, dass sich die Entwicklung eines eigenen Portals nicht rechnen würde und eine etablierte Lösung eingesetzt werden sollte. „Wir haben uns für SupplyOn entschieden“, sagt Rothfuß. „Einerseits konnten viele andere Anbieter keine standardisierten und branchenspezifische Prozesse bieten. Andererseits hat uns die Gesamtheit der verfügbaren Funktionalitäten – auch über die Beschaffung hinaus – und die konsequente Weiterentwicklung und Erweiterung des Produktportfolios überzeugt.“ Ein weiteres Argument für SupplyOn war, dass bereits eine breite Basis an strategischen Lieferanten registriert war. Darüber hinaus sprach die starke Verankerung in der Industrie für SupplyOn, die eine höhere Akzeptanz der Lösungen erwarten ließ. Letztendlich gab aber die Wirtschaftlichkeit des Modells den Ausschlag: „Wir haben



Integrierte Logistik- und Finanzprozesse.

einen Business Case mit SupplyOn durchgerechnet. Das positive Ergebnis hat uns überzeugt“, so Rothfuß.

Die Vorteile dieser Art der Prozessabwicklung liegen auf der Hand: Während im Wareneingang früher die Lieferscheine sowie eine eventuelle Über- oder Unterlieferung manuell kontrolliert werden mussten, bevor die Ware für den internen Buchungs- lauf freigegeben wurde, hat sich der Prozess nun wesentlich beschleunigt und vereinfacht: Die mit Barcode-Label versehene Lieferung kann in kürzester Zeit und ohne manuellen Aufwand erfasst und einem Lieferabruf zugeordnet werden.

Die Kommunikation über SupplyOn steigert jedoch nicht nur die Effizienz, sondern auch die Qualität der Prozesse: Einerseits werden mit dem durchgängigen digitalen Prozess Medienbrüche vermieden und damit auch potenzielle Quellen für manuelle Fehler reduziert. Gleichzeitig verfügen beide Parteien über genaue und

aktuelle Daten, was für eine deutlich höhere Planungsqualität sorgt. Andererseits können die beim Eintreffen der Materiallieferung bereits übermittelten und geprüften Lieferavise unmittelbar in den Planungsprozess einfließen, wodurch eine höhere Planungsgenauigkeit erzielt wird. Der optimierte Datendurchlauf und die höhere Datenqualität kommen auch dem Lieferanten zugute, zum Beispiel durch einen schnelleren Rechnungslauf.

In Zukunft wird BERU mit allen strategischen Lieferanten über SupplyOn kommunizieren. Dabei geht es nicht nur um die Standardisierung der Portalstrategie in einem Unternehmen, sondern in der gesamten Automobilindustrie. Als nächsten Schritt sollen mehrere deutsche und europäische Werke von BERU an SupplyOn angebunden werden. Gleichzeitig prüft BERU den Einsatz weiterer Funktionalitäten: zum Beispiel die Lösungen für Sourcing, Änderungsmanagement und Qualitätsmanagement. ■